

Gu, Wen/Meinshausen, Frank: **Umgangschinesisch effektiv: ein Crash-Kurs der chinesischen Umgangssprache**. Stuttgart: Schmetterling-Verlag, 2001. 2., erweiterte und überarbeitete Auflage, 224 S., ISBN 3-89657-442-6.

Umgangschinesisch effektiv (UCE) ist ein *Pinyin*-basierter Intensivkurs, dessen erklärtes Ziel es ist, Anfängern oder Wiedereinsteigern so viel von der chinesischen Umgangssprache beizubringen, dass sie "in allen wichtigen Alltagssituationen in China sprachlich überleben" können. Neben dem erstmals 1998 erschienenen Buch umfasst der Kurs zwei Tonkassetten und -CDs sowie ein Übungsheft mit fast 2.000 Aufgaben und Lösungen. Das hier besprochene Lehrbuch enthält etwa 1.400 Wörter und Ausdrücke und gliedert sich in 17 Lektionen, die jeweils aus einem Text- und einem Übungsteil bestehen. Der Textteil ist in Zielsätze (mit den zu vermittelnden Lernzielen der jeweiligen Lektion), Dialoge, Vokabeln, grammatikalische Erklärungen und Wortfelder unterteilt. Der Übungsteil besteht aus Basisübungen, Austauschübungen, Frage- und Antwortübungen, Übersetzungen sowie "gelenkten Dialogen" und Anleitungen zur freien Konversation. Im Anhang finden sich die Lösungen – allerdings nur eines Teils – der Übungen, die Dialoge der 17 Lektionen in Schriftzeichen sowie ein chinesisches und – seit der 2. Auflage – ein deutsches Wörterverzeichnis.

Es kommt dem Lehrwerk zu Gute, dass es auf mehrjährigen, insbesondere an den Universitäten Heidelberg und Mannheim und in Firmenkursen erworbenen Unterrichtserfahrungen, aber auch auf eigenen Sprachlernerfahrungen des chinesisch-deutschen Autorengespans beruht. *UCE* richtet sich in erster Linie an deutsche Fachkräfte, die in China tätig sind, und die Dialoge sind vorwiegend im betrieblichen Umfeld angesiedelt. Im chinesischen Vorwort wird außerdem die Verwendung im Studium Generale und in Volkshochschulkursen erwähnt. Für diese Zielgruppe mit geringen Wochenstundenzahlen erscheint das Buch aufgrund seines Schriftzeichenverzichts sogar besonders geeignet, da durch die Konzentration auf Sprechen und Verstehen schneller motivationssteigernde Fortschritte erzielt werden können. Meine fast 5-jährige VHS-Erfahrung mit *UCE* bestätigt diese Einschätzung. Bei 12 Terminen pro Semester ist es je nach Tempo möglich, das Buch in 5 - 6 Semestern zu absolvieren (3 - 4 Lektionen pro Semester.).

Zu den Stärken des Buches gehört der den Lektionen vorangestellte Phonetikteil, dessen Erläuterungen und in dem Audiomaterial enthaltene Übungen es den Lernenden ermöglichen, die Töne und die Aussprache – vor allem die der für Deutsche schwierigen Laute – schnell ins Ohr zu bekommen. In den Lektionen werden sowohl die wesentlichen Grundstrukturen als auch wichtiges Grundvokabular vermittelt, wobei vor allem die Wortfelder mit nützlichem Zusatzvokabular gefallen. Die Dialoge sind lebendig und praxisorientiert und kreisen um Themen wie Nationalität und Sprache, Uhrzeit und Datum, Einkauf, Restaurant, Verabredungen, Post und Bank oder Telefonieren. Zum Alltagsbezug tragen auch die zahlreichen Fotos und Illustrationen bei, die zusammen mit den Erklärungen viel landeskundliches und interkulturelles Wissen mitliefern (letzte-

ren Aspekt hat Gu Wen in seinem bei Pons erschienenen *Business-Sprachführer Chinesisch*, den man als lexikalische Fortsetzung von *UCE* ansehen kann, weiter ausgebaut). Durch den Fokus auf die gesprochene Sprache und die Aktualität sowohl der Dialoge als auch des Vokabulars (Worte wie Euro *Ouyuan* 欧元, Handy *shouji* 手机 und Homepage *zhuye* 主页 sind enthalten) stehen die Chancen gut, dass *UCE*-Absolventen in China tatsächlich "sprachlich überleben können". Insofern wird das Buch seinem Anspruch gerecht.

Es weist jedoch auch einige Schwächen auf. Die Übungen sind zumeist unzusammenhängend und auf ein bestimmtes grammatisches Problem konzentriert. Bekanntermaßen sind Übungen mit Textcharakter besser geeignet, grammatische Strukturen zu verfestigen. Die Austauschübungen bergen außerdem die Gefahr, dass sie mechanisch und oberflächlich abgearbeitet werden. Hier bedarf es des Lehrenden, der z. B. durch Kontrollfragen und Abwandlungen (eigene Beispiele anstatt bloßes Einsetzen aus den Kästen) gegensteuern sollte. Befremdlich ist in einigen wenigen Fällen die Reihenfolge, in der das Vokabular eingeführt wird: Stellvertretender Geschäftsführer *fuzongjingli* 副总经理 z. B. taucht schon in Lektion 1 auf, auf Wiedersehen *zaijian* 再见 erst in Lektion 8. Und in Bezug auf die Grammatik könnte man fragen, warum Konstruktionen mit *ba* 把 oder *bei* 被 fehlen, während solche mit *guo* 过, *le* 了 und *shi ... de* 是...的 vorhanden sind. Die Verfasser haben zwar Mut zur Selektion bewiesen, auf der anderen Seite gehören *ba*, *bei* und auch *zhe* 着 in ein Elementarwerk wie dieses. Die Druckfehler der 1. Auflage konnten in der 2. weitgehend behoben werden. In Kürze erscheint eine 3., unüberarbeitete Auflage mit neuer Umschlaggestaltung, u. a. mit einer aktuelleren Aufnahme von Pudong als sichtbarem Zeichen der Geschwindigkeit, mit der China sich verändert.

Alles in allem ist *UCE* eine gelungene und innovative Einführung in die chinesische Sprache, die bewusst auf Kommunikation ausgerichtet ist und Lernenden Appetit auf mehr macht, indem sie ihnen in kurzer Zeit Erfolgserlebnisse verschafft (in diesem Sinne ist sie nicht nur effektiv, sondern auch effizient!). Die Mängel lassen sich durch die Lehrenden und Ergänzung durch andere Materialien ausgleichen und so verschmerzen. *UCE* bietet sich nach meiner Erfahrung und Einschätzung besonders für den Einsatz in Volkshochschul- und Firmenkursen an, aber auch für die Hochschule, wie das Beispiel Heidelberg zeigt. In der dortigen Modernen Sinologie (von deren ehemaliger Lehrstuhlinhaberin Susanne Weigelin-Schwiedrzik das Geleitwort stammt) wird zu Beginn des Pro pädeutikums dieses Lehrwerk eingesetzt.

Patrick Hess